HOCHSCHULE FÜR
Agrar- und Umweltpädagogik

Zeitschrift für pädagogische Praxis | Schule & Beratung

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Wir bilden Menschen aus, die Fachinhalte mit Pädagogik und Beratung für den Agrar- und Umweltbereich verknüpfen.

HAUPtsache

Heft 4 | September 2023

Schule Darf Gemeinsam Sein – weil die Gegenwart die Zukunft wird!

INHALTSVERZEICHNIS

INHALT

1. Schule Darf Gemeinsam Sein 5
2. Inklusion als Schlüssel für eine nachhaltige Zukunft 7
3. Mit der Gestaltungskraft von Frauen die Welt „gleich.wandeln“ 12
4. Der Blick auf’s große Ganze 17
5. Ethisches und konstruktives Miteinander 23
6. Erarbeitung des SDG 4 durch kooperatives Lernen 27
7. Global Citizenship Education 31
8. BNE in Mathematik in der Sekundarstufe 37
9. Wissen – schafft – Bildung 42
10. Planetarische Vision Ruth C. Cohns 48
11. Work-Life-Balance in der Landwirtschaft 52
12. Mut - Bildung - Nachhaltigkeit 56
13. Grüne Pädagogik – der Kompass für zukünftige Bildung 61

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verlag
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik,
Rektor HR Dr. Thomas Haase
Angermayergasse 1, 1130 Wien, Österreich
www.haup.ac.at

Chefredaktion
HS-Prof. Mag. (FH) Dr. Christian Schroll
christian.schroll@haup.ac.at

Redaktionsteam
Susanne Aichinger, Christa Binder, Johanna Michenthaler, Thomas Ochsenhofer, Julia Raberger, Stefanie Wagner, Sylvia Weber

Erscheinungsweise
1 Ausgabe jährlich

Satz und Grafik
Petra Bahr, petra.bahr@gmx.at

Druck
Gerin Druck GmbH

Druckauflage
235

Coverbild/Bild Rückseite
S-iala auf pixabay

Nachdrucke, auch auszugsweise, sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

© 2023, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Wien

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Periodisch erscheinendes, internationales Informationsblatt. Die Inhalte der Beiträge geben die Meinung der Autor*innen wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgeforderte Manuskripte und Abbildungen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu überarbeiten.

MIT DER GESTALTUNGSKRAFT VON FRAUEN DIE WELT „GLEICH.WANDELN"

Ingrid Schwarz

Zusammenfassung

Südwind Niederösterreich hat im Rahmen des Projektes „Gleich.wandeln" eine interaktive Online-Ausstellung und eine Online-Toolbox mit Unterrichtsmaterialien zum Thema Geschlechtergerechtigkeit (SDG 5) und Klimagerechtigkeit (SDG 13) entwickelt (Auer et al., 2022). Schüler*innen, Studierende und Lehrer*innen sollen durch interaktive (Online-) Methoden Anregungen für die kompetenzorientierte Auseinandersetzung zu weiteren ausgewählten SDGs bekommen. Ausgehend von der Gestaltungskompetenz von 17 ausgezeichneten Frauen in Niederösterreich wurden Unterrichtsbeispiele für die Primarstufe, die SEK 1 und SEK 2 entwickelt. Der Beitrag deskribiert anhand von drei ausgewählten Beispielen innovative Unterrichts-Tools für Global Citizenship Education für die Aus- und Weiterbildung an Schulen, Pädagogischen Hochschulen und Universitäten.

Schlüsselwörter

Geschlechtergerechtigkeit | Klimagerechtigkeit | Global Citizenship Education

Dieser Beitrag wird Sie interessieren, wenn …

- Sie besonderes Interesse an lokalen und regionalen Umsetzungsstrategien von SDG 5 (Geschlechtergleichstellung) und SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) haben.
- Sie innovative Praxisbeispiele für die Lehre an Schulen und Hochschulen kennenlernen möchten.
- Sie auf die Gestaltungskraft von 17 Frauen in Niederösterreich neugierig sind und sich davon inspirieren lassen wollen.

1. 17 Frauen für die SDGs

Bildung ist einer der zentralen Schlüssel für die Umsetzung der SDGs. Dafür braucht es die Gestaltung von innovativen Unterrichts-Tools (Brendel, Schrüfer & Schwarz, 2018) für die Bildung für nachhaltige Entwicklung und für Global Citizenship Education für die Aus- und Weiterbildung an Schulen und Hochschulen (Schwarz, 2020).

Ein konkretes Beispiel dafür ist das Projekt „Gleich.wandeln", bei dem 17 Frauen in Niederösterreich ausgezeichnet wurden, die in ihrem unmittelbaren Lebens-, Arbeits- und Gestaltungsraum die Sustainable Development Goals umsetzen. Das Projekt „Gleich.wandeln" zeigt damit lokale Umsetzungsstrategien, insbesondere zu SDG 5 (Geschlechtergleichstellung) und SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), auf und holt lokale Akteurinnen auf regionaler Ebene vor den Vorhang (Auer et al., 2022).

Das Projekt ist eine Initiative der NÖ Landesregierung und Klimabündnis Niederösterreich, FAIRTRADE Österreich sowie Südwind Niederösterreich und wird durch die Austrian Development Agency (ADA) aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gefördert. Im Fokus stehen Frauen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten und ihre lokale und regionale Gestaltungskraft für Geschlechtergerechtigkeit und Klimaschutz. Ihr Empowerment gilt ihren Betrieben, ihren Schulen, ihren Gemeinden und ihren Regionen und spiegelt ihre globale Weltsicht im Sinne der SDGs wider.

Ausgehend von den Projekten der 17 ausgezeichneten Frauen in Niederösterreich wurden fächerbezogene und fächerübergreifende Unterrichtsbeispiele entwickelt, die an die Erzählungen „über und von" den 17 Frauen anknüpfen.

Die erarbeitete Gleich.wandeln-Online-Ausstellung und die Toolbox mit den Unterrichtsbeispielen steht allen Lehrer*innen, Studierenden und Schüler*innen öffentlich auf der Website von „Gleich.wandeln“ zur Verfügung (Auer et al., 2022).

Die Ökonomin Kate Raworth, die die Donut-Ökonomie entwickelt hat und damit eine Wirtschaftstheorie entsprechend der SDGs ausformuliert hat, fordert eine „neue ökonomische Erzählung“, die zukunftsfähig ist (Raworth, 2018, S. 22). Entsprechend dieser theoretischen Forderung werden nun Erzählungen über drei auszeichnete Frauen exemplarisch vorgestellt, die mit ihren Praxisprojekten und Tätigkeitsfeldern an einer gerechten und nachhaltigen Weltentwicklung arbeiten.

2. Theresa Mai _ nachhaltiges Wohnen

Die Autorin und Mitbegründerin der Firma Wohnwagon in Gutenstein setzt das Thema kleine und autarke Wohnflächen in Tiny Houses um. In der Gleich.wandeln-Online-Ausstellung (Auer et al., 2022) kann Theresa Mai virtuell besucht werden und in der Gleich.wandeln-Toolbox (Auer et al., 2022) wird ihr ein eigenes Unterrichtsmaterial gewidmet, das, ausgehend von ihrer persönlichen Geschichte, die Themen nachhaltige Städte und Siedlungen (SDG 7 Saubere Energie, SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden) und nachhaltiges Wirtschaften (SDG 12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster) aufgreift. In ihrem 2012 gegründeten Unternehmen baut Theresa Mai Tiny Houses mit natürlichen Materialien und mit autarker Wasser- und Stromversorgung. Für Schüler*innen wurde im Unterrichtsmaterial die Aufgabe konzipiert, ein eigenes Tiny House zu entwerfen. In einem ersten Schritt werden die Schüler*innen eingeladen, sich gemeinsam zu überlegen, was ein gutes Leben für sie bedeutet. Ausgehend von den Diskursen zu „Gutes Leben für alle“ (Brand & Wissen, 2017) sollen Schüler*innen auf sozialen Medien das Keyword Tiny House recherchieren, und auch ausgewählte Videos zur vertiefenden Arbeit finden sich in der Linkliste im Unterrichtsmaterial. Nach der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema „Nachhaltiges Wohnen“ gestalten Schüler*innen in Form einer Designwerkstatt ihr eigenes Tiny House. Das kann mithilfe von 3D-Modellen aus Karton, Stoff und Papier passieren. In einer von Studierenden der Universität Wien durchgeführten Unterrichtsstunde am Bundesgymnasium Zehnergasse in Wiener Neustadt konnten Schüler*innen mithilfe eines Puzzles ihr eigenes Tiny House entwerfen und mussten dabei entscheiden, welche Einrichtungsgegenstände unbedingt gebraucht werden und auf welche verzichtet werden kann. Die Verknüpfungen von theoretischen und praktischen Arbeitsschritten im Unterrichtsmaterial zeigen die fächerübergreifenden Möglichkeiten auf, die beispielsweise im Unterricht in Geographie und wirtschaftliche Bildung und im Werkunterricht gelingen können. Die anregenden Diskussionen in den bereits durchgeführten Unterrichtsstunden am BG Zehnergasse zeigen bei Schüler*innen eine hohe lebensweltliche Relevanz für das Thema „Nachhaltiges Wohnen“ auf, bei der auch Reflexionsräume für eigene Wohnbedürfnisse eröffnet werden. Das Thema ermöglicht aber auch die Perspektive, nach einer virtuellen Betriebserkundung einen Betriebsbesuch vor Ort umzusetzen.

Mit weiterführenden Materialien im Unterrichtsmaterial (Auer et al., 2022) zu Theresa Mai kann auch vertiefend zum Thema „Nachhaltige Städte“ gearbeitet werden, wofür beispielsweise Videos, Blogbeiträge und Fachartikel zu Städten weltweit verlinkt sind.

3. Paula Dorten _ schreibend ins Tun und Handeln kommen

Paula Dorten ist eine junge Klimaaktivistin aus Mödling, die sich bereits mit 15 Jahren öffentlich auf Social Media zu Wort gemeldet hat (Auer et al., 2022). In ihren Blogs schreibt sie über ihre Lebensrealitäten und Betroffenheiten in Bezug auf die globale Klimakrise (SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz). Mit ihrem Aktivismus schafft sie sich Gehör bei einer breiteren Öffentlichkeit, die weit über Social Media hinausgeht. Sie hat auch als Buchautorin gemeinsam mit dem ORF-Meteorologen Marcus Wadsak das Buch „Letzte Generation“ geschrieben (Wadsak & Dorten, 2022). Im Unterrichtsfach Deutsch sind Textsorten, wie Kommentare, Meinungsreden und Blogbeiträge Unterrichtsalltag und können als Reflexionsmedium für gerechtere Weltentwicklungen genützt werden (Brendel, Schrüfer & Schwarz, 2018). Neben Anregungen für Interviews und Textbeiträgen

für Schulwebsites findet sich im Unterrichtsmaterial zu Paula Dorten auch der Vorschlag, an Poetry Slams zu arbeiten. Diese Texte sind eine Kunstform aus Lied, Gedicht und Text, bei der eigene Träume, Hoffnungen, Ideen und Visionen zum Ausdruck gebracht werden (Fischer & Hahn, 2016). Diese kreativen Prozesse in Form von sehr persönlichen Schreibarbeiten führen zu einer vertiefenden Auseinandersetzung mit zukünftigen Herausforderungen von Weltentwicklungen, die von Jugendlichen oft auch als Überforderung gesehen werden. Eine Praxiserfahrung aus dem Unterrichtsalltag am Bundesgymnasium Zehnergasse war die Rückmeldung einer Schülerin aus einer 7. Klasse, die gemeint hat, dass sie Paula Dorten von einem gemeinsamen Besuch einer Schreibwerkstatt kennt. Dieses Feedback ist besonders wichtig, weil es aufzeigt, dass die ausgezeichneten Frauen viele regionale und lokale Bezüge und Vernetzungen haben. Die lokale Verankerung der Frauen macht Mut und zeigt auch Perspektiven für andere Frauen im Sinne des Empowerments für Klimagerechtigkeit und Geschlechtergerechtigkeit (Schwarz, 2021) auf.

4. Monika Crepaz _ eine etwas andere Geschichte zum Thema „Start-ups“

Die ökonomische Erzählung von Monika Crepaz handelt von ihrer Unternehmensgründung im Alter von 60 Jahren (Auer et al., 2022). Bei Medienberichten über Start-up-Unternehmen werden oft Stereotype reproduziert, die mit Jugendlichkeit, Männlichkeit, Flexibilität, Sportlichkeit und einem akademischen Studium in Verbindung stehen. Dass Start-up-Gründungen vielfältiger und bunter sein können, beweist die Geschichte von Monika Crepaz, die sich mit der Erzeugung von Maisgebäck in Würflach selbstständig gemacht hat.

Ihre persönliche Geschichte handelt davon, dass sie vor ihrer Unternehmensgründung 21 Jahre in der Hauskrankenpflege tätig war und nach einer Reise nach Asien die Idee für ihre Produkte als Unternehmerin umsetzte.

Die Unterrichtsbeispiele, die anknüpfend an die Unternehmensbeschreibung von Frau Crepaz entwickelt wurden, sind vielfältig und zeigen Perspektiven auf, wie unser Ernährungsverhalten zu gerechteren Weltentwicklungen (SDG 2 Kein Hunger) beitragen kann. Nachhaltiges und gesundheitsförderndes Essen kann beispielsweise anwendungsorientiert in den Fächern Haushaltsökonomie und Ernährung nachgekocht und ausprobiert werden. Anregungen finden sich in zahlreichen Kochbüchern, wie beispielsweise dem des schwedischen Resilienzforschers Johan Rockström, der Rezepte anbietet, die die Zusammenhänge von Lebensmittelproduktion und Klimaschutz aufzeigen (Rockström, 2019).

Am Beispiel des Unternehmens von Monika Crepaz können Schüler*innen und Studierende weiters zum Thema ethische und nachhaltige Kriterien in der Unternehmensführung und Indikatoren für „Corporate Social Responsibility“ arbeiten. Eine vertiefende Auseinandersetzung dazu erfolgt durch das Lieferkettengesetz auf europäischer und nationaler Ebene. Links zu Erklärvideos, Kampagnen zum Lieferkettengesetz und Reflexionsfragen zum Thema unternehmerische Verantwortung und der Garantie von Menschen- und Umweltrechten finden sich im Unterrichtsmaterial als Arbeitsaufgaben mit entsprechenden Quellenverweisen (Auer et al., 2022).

Einen weiteren Perspektivenwechsel zum Thema Start-ups bietet die Beschäftigung mit Start-ups in Afrika. Ausgehend vom Film „Digital Africa. Soziale Start-ups revolutionieren den Kontinent“, der im Unterrichtsmaterial empfohlen wird, lernen Jugendliche Unternehmer*innen aus Ruanda, Kenia und Ghana kennen, die mit kreativen Lösungen zur Verbesserung der Lebens- und Wirtschaftssituation in ihren Ländern beitragen und durch innovative Gestaltungskraft beispielsweise an solaren und mobilen Ladestationen für Handys und elektronische Geräte arbeiten, digitale Zahlsysteme und Gesundheitsapps entwickeln und mit technischen und sozialen Innovationen an die Bedürfnisse und Notwendigkeiten in den jeweiligen Ländern anknüpfen (Baobab, 2018).

Ein weiterer kreativer Arbeitsschritt in den Klassen betrifft die Entwicklung einer eigenen Unternehmensidee durch Schüler*innen. Inspiriert von Beispielen von Unternehmer*innen, die nach sozialen und nachhaltigen Kriterien entsprechend der SDGs arbeiten, entwickelten Schüler*innen aus dem Bundesgymnasium Zehnergasse eigene Ideen, die sie in Kurzpräsentationen vor der Klasse vorstellten. Von einem Pop-up-Restaurant mit veganen Spezialitäten bis hin zur Konstruktion von geschützten Schlafplätzen für wohnungslose Menschen und der Produktion von Kleidung aus fairem Handel waren Vorschläge

in den Klassen zu finden. Ideenreichtum, Kreativität und Umsetzungsfreude prägten diesen inspirierenden Gruppenprozess. Sämtliche Links zu den Materialien und zum Film finden sich im Unterrichtsmaterial (Auer et al., 2022).

Als Fazit aus den exemplarisch vorgestellten Unterrichtsbeispielen kann abgeleitet werden, dass Verantwortung und Veränderung für eine nachhaltige Welt im Sinne der SDGs auf lokaler Ebene eindrucksvoll gelingen kann. Die vorgestellten drei der insgesamt 17 Frauen stehen für eine ermutigende Gestaltungskraft für eine zukunftsfähige Agenda 2030.

5. Literaturverzeichnis

Auer, S., Gatschnegg, A., Müller, A., Schneider, M., Schwarz, I., Seltenhammer, N., Teynor, J. (2022): Begleitheft. Eine Gleich.wandeln Online Ausstellung. https://gleichwandeln.at/gleich-wandeln-walk-talk/, abg (12.06.2023)[TD1]

Auer, S., Gatschnegg, A., Müller, A., Schneider, M., Schwarz, I., Seltenhammer, N., Teynor, J. (2022): Theresa Mai. Nachhaltiges Wohnen – Designe dein Tiny House. https://gleichwandeln.at/wp-content/uploads/Gleich.wandeln_Fair.bauen_.pdf (12.06.2023)

Auer, S., Gatschnegg, A., Müller, A., Schneider, M., Schwarz, I., Seltenhammer, N., Teynor, J. (2022): Paula Dorten. Schreibend ins Tun und Handeln kommen. https://gleichwandeln.at/wp-content/uploads/Gleich.wandeln_Fair.sprechen.pdf (12.06.2023)

Auer, S., Gatschnegg, A., Müller, A., Schneider, M., Schwarz, I., Seltenhammer, N., Teynor, J. (2022): Monika Crepaz. Eine etwas andere Geschichte zum Thema „Start-ups“. https://gleichwandeln.at/wp-content/uploads/Gleich.wandeln_Fair.selbststaendigen.pdf (12.06.2023)

Baobab (2019): Digital Africa. Begleitmaterial. https://www.baobab.at/wp-content/uploads/2022/02/Digital_Africa_Begleitmaterial.pdf (12.06.2023)

Bildung 2030. (2023): Plattform für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. https://bildung2030.at/ (12.06.2023)

Brand, U., Wissen, M. (2017): Imperiale Lebensweise. München: oekom Verlag.

Brendel, N., Schrüfer, G., Schwarz, I. (Hrsg.) (2018): Globales Lernen im digitalen Zeitalter. Münster: Waxmann Verlag.

Fischer, A., Hahn, G. (Hrsg.) (2016): Poetry Slam Texte als Lernimpulse. Neue Ideen für den sozioökonomischen Unterricht. Bielefeld: Bertelsmann Verlag.

Raworth, K. (2018): Die Donut Ökonomie. Endlich ein Wirtschaftsmodell, das den Planeten nicht zerstört. München: Hanser Verlag.

Reflection.EduSkills. (2023): Educating for critical thinking, inclusive societies and dynamic engagement. https://reflections.eduskills.plus/modules

Rockström, J. (2019): Eat Good. Das Kochbuch, das die Welt verändert. Hildesheim: Gerstenberg Verlag.

Schwarz, I. (2020): Globales Lernen in einer digitalen Schule. Umwelt und Energie, Amt der NÖ Landesregierung, 3/2020, S. 42–43.

Schwarz, I. (2021): Geschlechtergerechte Schule. Umwelt und Energie, Amt der NÖ Landesregierung, 3/2021, S. 38–39.

Wadsak, M., Dorten, P. (2022): Letzte Generation. Wien: Braumüller Verlag.

6. Weiterführende Literaturempfehlungen

Ausgehend von den „Gleich.wandeln“-Unterrichtsbeispielen

https://gleichwandeln.at/gleich-wandeln-walk-talk/ (abgerufen am 13.06.2023)

https://gleichwandeln.at/gleich-wandeln-toolbox/ (abgerufen am 13.06.2023)

sind weitere digitale Plattformen für die Lehre in Schulen und Hochschulen besonders empfehlenswert.

Im Rahmen des EU Projektes Reflections.EduSkills wurde eine umfassende mehrsprachige Materialiensammlung zu Global Citzienship Education, Diversity Education und Philosophieren mit Kindern,

geordnet nach Medien und Modulen, erstellt, die im Unterricht eingesetzt werden können.

https://reflections.eduskills.plus/modules (abgerufen am 13.06.2023)

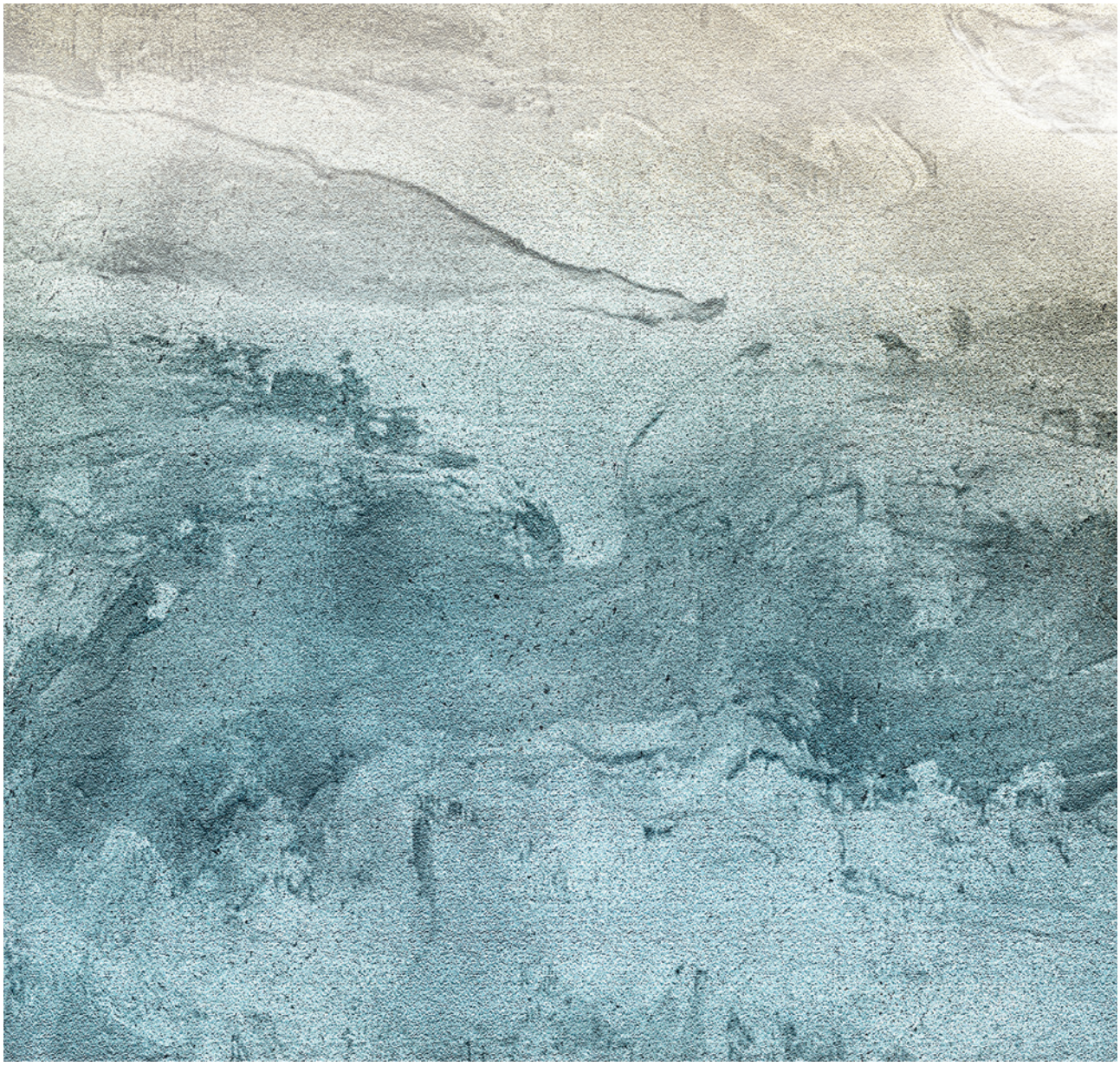
Die digitale Plattform Bildung 2030 für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung bietet die größte Materialiensammlung im Themenfeld der SDGs für Lehrer*innen in Österreich.

https://bildung2030.at/ (abgerufen am 13.06.2023)

7. Autorin

Ingrid Schwarz

KPH Wien/Krems & Universität Wien am Institut für Geographie und Regionalforschung und am BG Zehnergasse in Wiener Neustadt. Regionalstellenleiterin von Südwind Niederösterreich, Bahngasse 46, 2700 Wiener Neustadt

ingrid.schwarz@kphvie.ac.at | ingrid.schwarz@suedwind.at

https://www.suedwind.at | https://kphvie.ac.at/sdg.html